

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

9. November 1960

160/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Walther W e i ß m a n n , Dr. H e t z e n a u e r ,  
S e b i n g e r , M i t t e n d o r f e r und Genossen  
an den Vizekanzler,  
betreffend Millionenprovisionen durch die verstaatlichten Österreichischen  
Stickstoffwerke AG.

-.-.-.-.-

Die "Wochen-Presse" berichtet heute in der Nummer 46 über eine Kritik  
des Rechnungshofes bei den Stickstoffwerken. Darnach habe Gen.Dir.Hueber  
auffälligerweise einen Provisionsvertrag mit der SADI in Lausanne drei  
Monate vor Bestellung der ordentlichen Organe abgeschlossen und damit  
weit über seine Funktionszeit als öffentlicher Verwalter auf Jahre hinaus  
die Stickstoffwerke zur Zahlung unnötiger Provisionen in das Ausland  
verpflichtet.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Vizekanzler  
die

A n f r a g e :

1. Ist die Mitteilung der "Wochen-Presse" über Beanstandungen des  
Rechnungshofes bei den Österreichischen Stickstoffwerke AG. zutreffend;
2. wann ist dem Herrn Vizekanzler diese Beanstandung zugekommen, und
3. welche Massnahmen hat er gegen die Verantwortlichen und zur Ver-  
meidung solcher Vorkommnisse angeordnet?

-.-.-.-.-